

Station 1 – Gruppe 1 – Julius Hammerschlag:

Vervollständige mit Hilfe der Ausstellungstafeln und der Internetseite www.stolpersteine-rehburg-loccum.de die Kennkarte von Julius Hammerschlag und die unten angefügten ergänzenden Angaben zu ihm soweit möglich.

Kennkarten wurden 1938 im Deutschen Reich als allgemeiner Inlandsausweis für alle eingeführt. Allgemein war die Konfession in diesen Karten nicht von Belang. Die Kennkarten von Juden waren jedoch mit einem großen „J“ versehen.

Kennort:		
Kennnummer:		
Gültig bis 19		
Name:		
Vornamen:		
Geburtstag		
Geburtsort		
Beruf		
Unveränderliche Kennzeichen		
Veränderliche Kennzeichen		
Bemerkungen:		(Lichtbild des Kennkarteninhabers) (Unterschrift des Kennkarteninhabers) , den 19 (Ausstellende Behörde) (Unterschrift des ausfertigenden Beamten)

Namen der Eltern:

Name der Ehefrau:

Namen der Geschwister:

Wohnort bis 1938:

Wohnort ab 1938:

Grund für den Umzug:

.....

Namen der Kinder:

Gestorben am/in:

Station 2 – Gruppe 1 – Julius Hammerschlag: Aufgabenstellung

Julius Stolperstein

Wisst Ihr noch aus dem Video-Clip, aus welchem Grund und an welchen Stellen der Künstler Gunter Deming Stolpersteine verlegt?

Sprecht darüber, schreibt Stichworte dazu gemeinsam auf und geht dann direkt zu dem Stolperstein, der für Julius verlegt worden ist.
Nehmt dorthin eure Klemmbretter, Papier und Stifte mit.

Den Standort von Julius ehemaligem Wohnhaus findet ihr auf dem ausgehängten Stadtplan.

An dem Wohnhaus malt jeder von euch ein Bild von Julius Stolperstein auf das dafür vorgesehene Blatt.
Übertragt den Text des Steins in das Bild.

Kommt dann zurück in die Ausstellung.

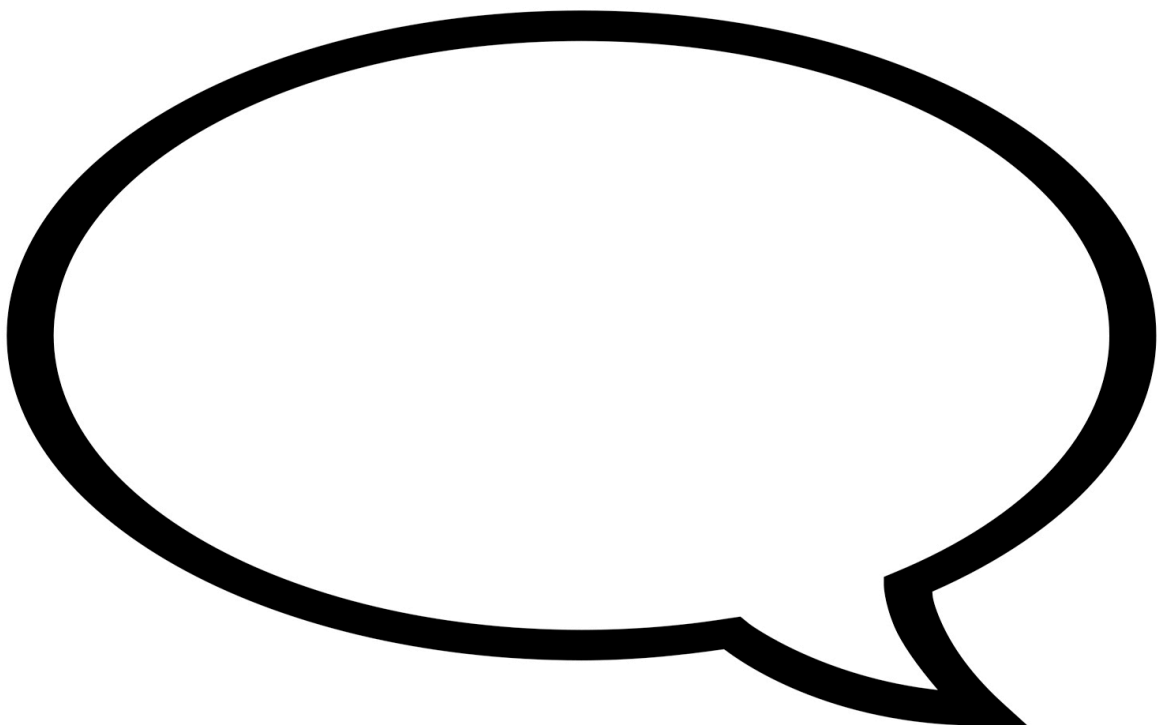
In die Sprechblase auf der unteren Hälfte des Arbeitsblattes tragt ihr den Gedanken ein, von dem ihr meint, dass er euch von eurem Besuch in unserer Ausstellung in Erinnerung bleiben wird.

Bei schlechtem Wetter könnt ihr ein Foto von dem Stolperstein machen und das Bild hier in der Ausstellung malen.

**Station 2 – Gruppe 1 – Julius Hammerschlag:
Arbeitsblatt**

Der Stolperstein:

.....
Mein Gedanke:



Station 3 – Gruppe 1 – Julius Hammerschlag: Aufgabenstellung

Ein Tischgespräch

Jose Hammerschlag, der Sohn von Julius, hat uns Folgendes berichtet:

„Es war Ende 1936 oder auch Anfang 1937 an einem Freitagabend. Der Tisch im Haus meiner Familie war bereits festlich gedeckt wegen des beginnenden Shabbat, die Kerzen entzündet, die Familie um den Tisch versammelt.

Da klopfte es und ein Bediensteter des Klosters Loccum kam herein. Es tue ihm leid und er hoffe, dass das alles bald vorbei sei, sagte der Mann, aber das Kloster kündige seine Geschäftsbeziehungen mit den Fleischern Hammerschlag auf – wegen der ‚Vorschriften von oben‘.“

Für euch ist jetzt ein solcher Shabbat-Tisch gedeckt, an den ihr euch setzen sollt.
Jeder von euch versetzt sich in die Rolle eines der Familienmitglieder.
Anhand der Tischkarten könnt ihr euch eine Rolle auswählen.

Vermutlich ist an jenem Abend zum ersten Mal das Stichwort „Flucht“ an diesem Familientisch gefallen. Dieses Gespräch sollt ihr nun führen.

Eure letzte Aufgabe heute wird darin bestehen, das Tischgespräch eurer Klasse vorzuführen.

**Station 4 – Gruppe 1 – Julius Hammerschlag:
Aufgabe 2**

Ein Telegramm nach Deutschland

Julius ist mit einem großen Teil seiner Familie nach Argentinien geflohen.
Nur seine Schwester Paula und deren Mann Paul sind in Deutschland geblieben.

Stelle Dir vor, dass Julius Anfang Dezember 1938 einen Brief von seiner Schwester Paula erhält, in dem sie schildert, was in der Pogromnacht in Rehburg passiert ist.

Julius will Paula schnell antworten und gibt deswegen ein Telegramm auf.

Schreibt bitte jeder ein Antwort-Telegramm in Julius Namen an seine Schwester.

Ein Telegramm durfte damals nicht mehr als 25 Wörter haben.

Legt die Telegramme auf einen Stapel.

**Station 5 – Gruppe 1 – Julius Hammerschlag:
Aufgabenstellung**

Präsentation

Nehmt den gedeckten Tisch bitte mit in den Seminarraum.

Einer aus eurer Gruppe erklärt eurer Klasse kurz, was die Familie, deren Rollen ihr nun einnehmt, kurz zuvor erlebt hat.

Danach führt ihr eurer Klasse das Gespräch im Familienkreis vor.